

Was beinhaltet ein Ernteanteil?

Was ein Ernteanteil beinhaltet ist abhängig von Jahreszeit und Wetter und daher sehr unterschiedlich. Von Juni bis Oktober gibt es viel buntes Gemüse, frische Salate, Gurken, Paprika und anderes Sommergemüse. Von November bis Januar gibt es deutlich weniger Vielfalt und primär Wintergemüse: Kohlsorten, Zwiebeln, Kartoffeln, Kürbisse.

Witterungsbedingte Krankheiten und auch Schädlinge wie die Wühlmäuse und Schnecken können im ökologischen Landbau allerdings auch erheblichen Schaden in den Kulturen anrichten.

Was ist besonders im ersten Anbaujahr?

Die Saison 2023 ist unser erstes gemeinsames Anbaujahr als Ernteteiler:innen! Wir probieren uns gemeinsam aus, testen, lernen und möchten uns gemeinsam verbessern. Bist Du im ersten Jahr dabei, dann bist Du auch Teil der ersten wichtigen Schritte auf dem Weg zu einer „Solidarischen Landwirtschaft in Unna“.

Von Januar bis April gibt es im ersten Anbaujahr 2023 keine Ernte. In dieser Zeit wird jedoch nicht weniger gearbeitet. Die Beete werden vorbereitet, gedüngt, es wird gesät, gepflanzt, gehegt und gepflegt um im Mai das erste Frühlingsgemüse ernten zu können – je nach Witterung.

In Zukunft ist es unser Ziel viel Wintergemüse anzubauen, damit auch noch im Winter „Ernte geteilt“ werden kann. „Ernte teilen“ ist daher nicht mit einem konstanten Gemüse-Abo zu vergleichen. Hier geht es vor allem um eine solidarische Mitgliedschaft, die langfristig die Ernte sichert, sodass diese von Jahr zu Jahr besser und nachhaltiger werden kann. Des Weiteren möchten wir Landwirtschaft „erlebbar“ machen.

Wir sprechen im Anbau von Sommer- und Winterkulturen. Im ersten Anbaujahr planen wir etwa 30 Kulturen im Anbau mit dem Ziel im Jahr 2024 mit mehr zur Verfügung stehenden Ernteanteilen vielfältiger zu werden und auch mindestens 50 Kulturen anzubauen.

Wie groß ein Ernteanteil?

Ein Ernteanteil beinhaltet die Menge an Gemüse, die früher einen „klassischen“ Haushalt mit zwei Erwachsenen und drei Kindern die Woche über versorgen konnte. Ein Ernteanteil kann daher gut auch zwei

Haushalte, die nicht täglich alle gemeinsam zu Hause essen, versorgen oder zwei Singlehaushalte, die sich täglich und von sehr viel Gemüse ernähren, zufriedenstellen. Wenn Du einen solchen Haushalt hast, kannst Du Dir einen Anteil mit einem anderen Solawi-Mitglied teilen. Die Organisation dieser Teilung erfolgt in Eigenregie, d.h. es können vorerst nur ganze Ernteanteile abgetreten werden.

Wie wird der solidarische Beitrag gestaltet?

Unser Ziel ist es möglichst vielen Menschen ungeachtet Ihrer wirtschaftlichen Situation eine Teilhabe zu ermöglichen. Das bedeutet nicht nur Solidarität mit den Anbauenden, sondern auch zwischen den Ernteteiler:innen. Um dieses Ziel zu erreichen, scheint uns das Instrument der Bierrunde passend.

Zu Beginn der Bierrunde stellt die Landwirtin den Finanzierungsplan für die kommende Saison vor. Im Anschluss geben die künftigen Ernteteiler:innen anonym ihr persönliches Gebot für die kommende Saison ab. Alle Gebote zusammen müssen die Kosten der Gesamterzeugung decken. An dieser Stelle musst Du Dich fragen: „Was kann ich geben und was bin ich bereit zu geben?“. Weißt Du wie viel Geld Du in der Woche für Obst und Gemüse aus gibst? Rechne doch einmal nach.

Wenn die Gesamtgebote die Kosten nicht decken, erfolgt eine weitere Runde. Dadurch kann jede:r gemäß seiner finanziellen Kapazitäten an der Ernte teilhaben.

Die Bierrunde kann auch online erfolgen!